Geislinger Zeitung vom 21.05.2011

5000 Euro für das Hospiz

Albwerk-Chef Rinklin überreicht Scheck an Klaus Riegert

Scheckübergabe von Hubert Rinklin an Klaus Riegert (links).

Geislingen. Albwerk-Chef Hubert Rinklin übergab einen Scheck über 5000 Euro an Klaus Riegert, den CDU-Bundestagsabgeordneten im Kreis Göppingen. Die Spende unterstützt die Finanzierung eines stationären Hospizes in Göppingen, das sich seit Ende April im Bau befindet. Riegert ist der Vorsitzende des 2003 gegründeten Fördervereins Hospizbewegung Göppingen, der sich aus Vertretern der Kirchen, Mitgliedern der Ärzteschaft und Kommunalpolitikern zusammensetzt. Das geplante Hospiz (wir berichteten) soll ein Ort mit „familiärem Charakter" werden, in dem unter anderem 60 bis 70 ehrenamtliche Helfer Sterbenden ein würdevolles Leben bis zum Ende ermöglichen sollen.

Standort des Hospizes, das bis Ende 2012 nutzbar sein soll, ist der Faurndauer Hammer-Park: Die denkmalgeschützte Villa Hammer wird durch einen zweistöckigen Neubau mit acht Zimmern mitsamt Nebenräumen erweitert. Auch der ambulante Hospizdienst soll dort ein neues Heim finden. Zur Zeit gebe es zwischen Ulm und Stuttgart noch keine vergleichbare Einrichtung, erklärt Riegert. Hubert Rinklin lobte die Arbeit der Hospizbewegung als „sehr sinnvolle Initiative". Der Landkreis werde durch ein „neues Mosaiksteinchen", das im Gesamtbild bisher gefehlt habe, ergänzt. Darüber hinaus hoffe er darauf, dass der Bau des Hospizes die Menschen im Landkreis zur Diskussion und zum Nachdenken darüber anrege, „wie es mit einem selbst einmal weitergeht." Vielleicht werde die Einrichtung der Beginn einer neuen Entwicklung im Umgang mit dem Tabuthema Tod und Sterben. sts

Info www.hospiz-goeppingen.de